

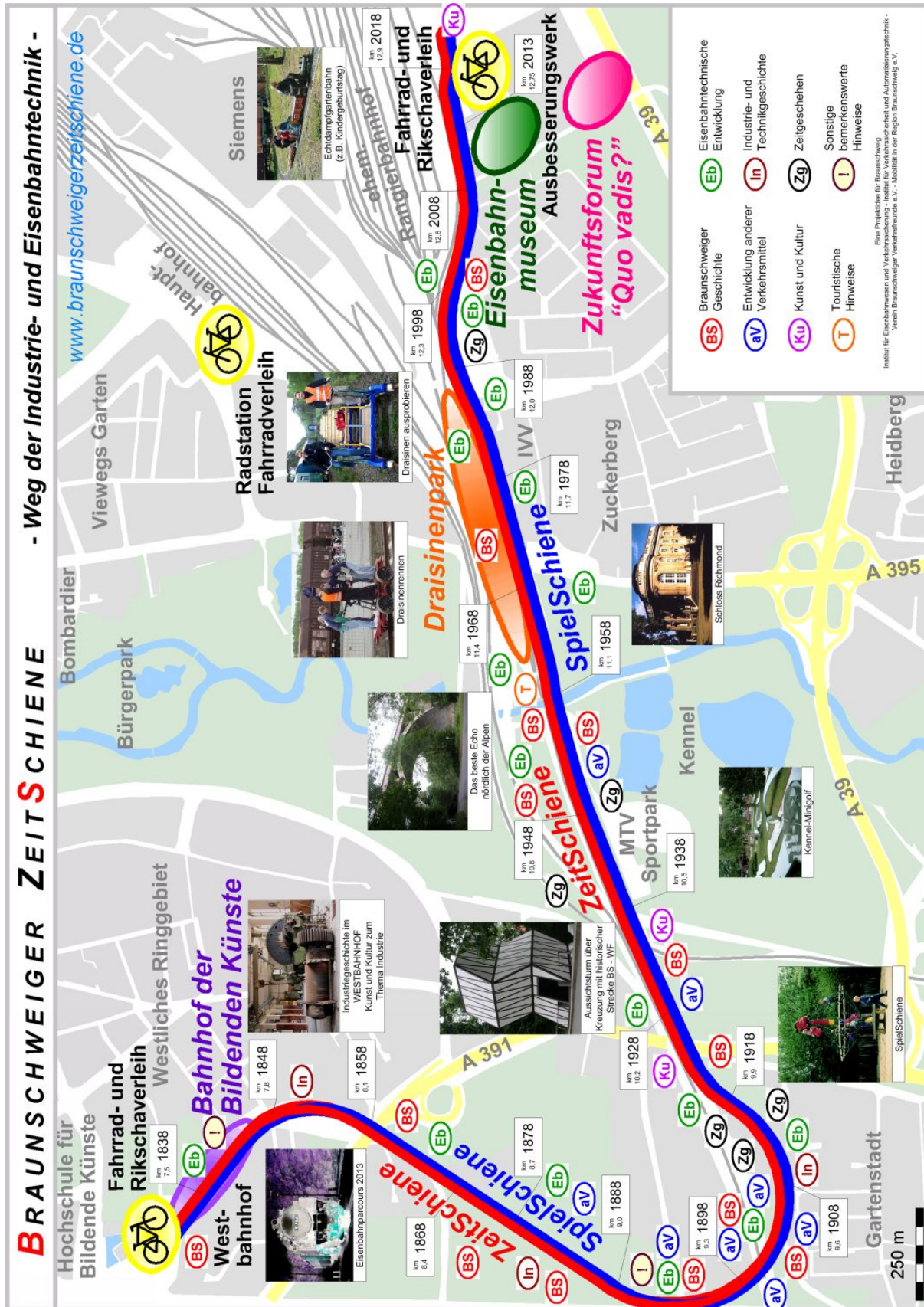


# **B**RAUNSCHWEIGER ZEIT**S**CHIENE

*- Weg der Industrie- und Eisenbahntechnik -*

**Kurzbeschreibung, Stand 6/2006**

Lageplan und Themenkarte



## 1 Ziele des Projekts

- *Freizeitachse von lokaler und überregionaler Bedeutung schaffen –Tourismus fördern*  
Die *Braunschweiger ZeitSchiene* soll ein weiterer Baustein für ein attraktives urbanes Leben in Braunschweig sein. Sie soll Stadtteile und Grünbereiche untereinander und mit Freizeitbereichen wie z.B. dem Kennel, dem Bürgerpark und dem Südsee verbinden. Durch die thematische Ausgestaltung sollen gleichzeitig Besucher zu Tagesausflügen nach Braunschweig angeregt werden.
- *Braunschweig als Verkehrskompetenz-Standort präsentieren*  
In Braunschweig sind zahlreiche Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Behörden ansässig, die im Verkehrssektor weltweit führend tätig sind. Namen erfolgreicher Unternehmer wie Max Jüdel und Heinrich Büssing sind Zeugen der von Anfang an führenden Rolle Braunschweigs bei der Innovation von Verkehrssystemen. Mit der *Braunschweiger ZeitSchiene* soll diese lange Tradition im Zusammenhang dargestellt und als logische Fortsetzung in die Zukunft extrapoliert werden.
- *Interesse an der Technik und technischen Systemen wecken und stärken*  
Vielfach wird ein abnehmendes Interesse junger Menschen an den Grundlagen der Technik und der technischen Systeme beklagt. Mit der *Braunschweiger ZeitSchiene* soll Technik in Landschaften, in Umgebungen, in die Umwelt getragen werden. Technik soll nicht als Selbstzweck erlebt, sondern in ihren spannenden Wechselwirkungen zu ihren benachbarten technischen, natürlichen und sozialen Systemen erfahrbar werden.
- *Interdisziplinäres Denken „Technik – Kunst – Kultur – Geschichte“ fördern*  
Technische Innovation bedarf neben einem technischen Verständnis auch der Kreativität und der Impulse aus anderen Lebensbereichen. Die *Braunschweiger ZeitSchiene* soll dazu anregen. Deshalb sollen schon bei der inhaltlichen und gestalterischen Konzeption der *Braunschweiger ZeitSchiene* Fachleute verschiedener Disziplinen zusammenwirken.

## 2 Beschreibung

Die Braunschweiger ZeitSchiene könnte in zwei Projektstufen realisiert werden.

### 2.1 Projektstufe 1 „Braunschweiger ZeitSchiene - VIRTUELL“

Braunschweig ist Stadt der Wissenschaft 2007! Bis dahin kann die langfristig angelegte Projektidee eines touristischen Erlebnispfades natürlich noch nicht verwirklicht werden. Deshalb wurde die Idee eines Internetportals "Braunschweiger ZeitSchiene - VIRTUELL" geboren. Diese Idee wird derzeit ausgearbeitet und soll in die Ideenküche zur Stadt der Wissenschaft eingebracht werden. Entlang der virtuellen ZeitSchiene soll die Entwicklung der Eisenbahn von ihren Anfängen bis in die Zukunft und der über die gesamte Zeit bedeutende Anteil Braunschweiger Erfinder, Unternehmen und Forschungseinrichtungen an dieser Entwicklung dargestellt werden.

### 2.2 Projektstufe 2 „Touristischer Erlebnispfad“

Entlang eines im südlichen Stadtgebiet Braunschweigs zwischen dem Westbahnhof und dem Rangierbahnhof gelegenen Abschnittes der ehemaligen Braunschweiger Ringbahn soll ein Fuß- und

Radweg entstehen. Eingebettet in einen touristischen Rahmen sollen Wissenswertes und Lehrreiches aus nahezu 175 Jahren Industrie-, Eisenbahn- und Verkehrstechnik vermittelt werden und so ein spannender Bogen zwischen Nostalgie und High-Tech geschlagen sowie der Blick in die Zukunft des Verkehrs gerichtet werden. Gleichzeitig soll der Weg für die Bürgerinnen und Bürger Braunschweigs eine attraktive Verbindungs- und Freizeitachse sein.

- *ZeitSchiene*

Dieser Teil ist Kern und damit Namensgeber für das Projekt. Am Westbahnhof beginnend soll die Entwicklung der Industrie- und Eisenbahntechnik nachvollzogen und am Endpunkt, dem *Lokpark Borsigstraße*, Blicke in die Zukunft des Verkehrs geworfen werden. Mit der für Eisenbahnfahrten typischen Regelmäßigkeit, in der Telegrafien- und Fahrleitungsmasten oder auch Kilometersteine Eisenbahnstrecken säumen, sollen Dekadensteine die 5,5 km lange Strecke zeitlich gliedern. 300 Meter stehen dabei für 10 Jahre. Durch diese unmittelbare Proportionalität zwischen Weg und Zeit können die Dauer und Intensität der verschiedenen Phasen der technischen Entwicklung in einer Weise dargestellt werden, die in klassischen musealen Einrichtungen so nicht möglich ist.

- *SpielSchiene*

Entlang des Weges aufgestellte Spielgeräte sollen bei den kleinen Besuchern für Kurzweil sorgen. Während die Erwachsenen Tafeln und Exponate anschauen, sollen die Kinder in regelmäßigen Abständen immer wieder Abwechslungen finden. Die Geräte böten nicht nur den Kindern der *ZeitSchiene*-Besucher eine Abwechslung, sondern dürften gleichermaßen Anreiz und Ziel für erste Radausflüge mit Kindern in den Braunschweiger Süden sein.

- *Bahnhof der Bildenden Künste*

Die *ZeitSchiene* beginnt auf dem Gelände des Westbahnhofs, der inmitten des ehemaligen Braunschweiger Industriequartiers liegt. In unmittelbarer Nähe befindet sich heute die Hochschule für Bildende Künste (HBK). Dort, in einem Revier, wo Industrie und Eisenbahn durch zahlreiche Anschlussgleise seit Anbeginn eng miteinander verknüpft waren, wird heute Transport- und Produktdesign betrieben. Hier sind Mobilität und Produktion im Zeichen des Wandels erkennbar. Dem soll die Entwicklung des Westbahnhofs zu einem *Bahnhof der Bildenden Künste* folgen, indem schwerpunktmäßig die enge Verknüpfung zwischen industrieller Produktion und Eisenbahn durch Skulpturen, Exponate und Tafeln und thematisiert werden. Ergänzend laden die parallelen Gleise des Westbahnhofs zu Mini-Draisinenrennen, z.B. aus Anlass von Schulausflügen oder Kindergeburtstagen, ein.

- *Draisinenpark*

Draisinenstrecken als Freizeitangebote erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Im Draisinenpark soll man die Vielfalt der Bauarten nicht nur betrachten, sondern auch durch Ausprobieren kennen lernen können. Die 700 Meter langen Gleise der Einfahrgruppe des ehemaligen Rangierbahnhofs böten überdies Gelegenheit zu gut gelaunten Wettfahrten bei Familien- oder Betriebsausflügen sowie zu richtigen, kräftezehrenden Draisinenmeisterschaften. Und wem Fahrrad- und Handhebeldraisinen nicht ausreichen, dem erlaubt die exponierte Lage oberhalb der Stadt an vielen Tagen genügend Westwind zum Draisinensurfen.

- *Lokpark Borsigstraße (Eisenbahnmuseum)*

Im *Lokpark*, am Endpunkt des Weges an der Borsigstraße gelegen, kann schon heute die umfangreiche Sammlung historischer Eisenbahnfahrzeuge des Vereins Braunschweiger Verkehrsfreunde (VBV e.V.) besichtigt werden. Auf dem Gelände können kleine und große Kinder auf einer dampfbetriebenen Parkeisenbahn sitzend ihre Runden durch das Museumsparkgelände drehen.

- *Zukunftsforum „quo vadis?“*

Wie werden der Verkehr und die Produktion in 20, 30 oder mehr Jahren aussehen? Welche Antworten können auf die steigenden Energiepreise gegeben werden? Werden Autos fliegen oder Eisenbahnfahrzeuge auf Straßen fahren? Welche Beiträge werden Braunschweiger Unternehmen und Forschungseinrichtungen dazu leisten? Im *Zukunftsforum „quo vadis?“* sollen aus Sicht von Wissenschaft, Forschung und Entwicklung Antworten auf diese Fragen gegeben werden. Das *Zukunftsforum* schließt räumlich an das *Lokpark Borsigstraße* an und soll als logische Fortsetzung der *ZeitSchiene* einen reizvollen Kontrapunkt zur historischen Fahrzeugsammlung bilden.

- *Eisenbahnparcours 2013*

Aus Anlass der 175-jährigen Wiederkehr der Eröffnung der ersten deutschen Staatseisenbahn von Braunschweig nach Wolfenbüttel sollen sich Künstlerinnen und Künstler entlang des Weges mit dem Thema Produktion und Mobilität auseinandersetzen können.

### 3 Initiatoren und Beteiligte

- *Initiatoren*

Institut für Eisenbahnwesen und Verkehrssicherung, Institut für Verkehrssicherheit und Automatisierungstechnik (beide TU Braunschweig), Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde e.V., Mobilität in der Region Braunschweig e.V.

- *Unterstützung und Mitarbeit*

Braunschweigisches Landesmuseum, Zentrum für Verkehr der Technischen Universität Braunschweig, Hochschule für Bildende Künste: Fachgebiete Transportation Design und 3-D-Design, Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt: Institut für Verkehrsführung und Fahrzeugsteuerung, Gesamtzentrum für Verkehr Braunschweig e.V., Eisenbahnvereine der Region

### 4 Informationen und Kontakt

- *Weitere Informationen*

Internet: [www.braunschweigerzeitschiene.de](http://www.braunschweigerzeitschiene.de)

- *Kontakt*

Dipl.-Ing. Jörg May

TU Braunschweig, Institut für Verkehrssicherheit und Automatisierungstechnik, Langer Kamp 8, 38106 Braunschweig, Tel.: 0531 / 391-3313, e-mail: [jc.may@tu-bs.de](mailto:jc.may@tu-bs.de)

Dipl.-Ing. Gunnar Bosse

TU Braunschweig, Institut für Eisenbahnwesen und Verkehrssicherung, Pockelsstraße 3,  
38106 Braunschweig, Tel.: 0531 / 391-3394, e-mail: [g.bosse@tu-bs.de](mailto:g.bosse@tu-bs.de)

Dipl.-Ing. Katja Ortseifen

TU Braunschweig, Institut für Eisenbahnwesen und Verkehrssicherung, Pockelsstraße 3,  
38106 Braunschweig, Tel.: 0531 / 391-3389, e-mail: [k.ortseifen@tu-bs.de](mailto:k.ortseifen@tu-bs.de)

Dipl.-Verwaltungswirt Wilhelm Meister

Mobilität in der Region Braunschweig e.V., Wilhelm-Bode-Straße 14, 38106 Braunschweig, e-mail: [meister.willi@gmx.de](mailto:meister.willi@gmx.de)